

Wellenbrecher NF

AUSGABE FÜR SONNTAG, 26. APRIL

- 3. SONNTAG DER OSTERZEIT

Liebe Gemeindemitglieder,

langsam kommt ein neues Alltagsleben zurück. Wie und wann wir wieder zusammen in unseren Kirchen Gottesdienste feiern und uns versammeln dürfen, kann - stand heute - keiner verlässlich sagen. Generalvikar Thim und Erzbischof Heße haben sich dazu in diesen Tagen geäußert. Die Schreiben finden Sie in diesem Wellenbrecher.

Ganz herzlichen Dank an alle, die in diesen Tagen ihre kreativen Ideen umsetzen und Freunde, Bekannte, Nachbarn durch ihr christliches Handeln (noch mehr) ins Herz schließen.

Das Pastoral-Team wünscht Ihnen von Herzen eine frohe Osterzeit: Halleluja!

Bleiben Sie behütet und munter, Ihr Pastoral-Team unseres Pastoralen Raumes Nordfriesland

HL. MESSEN AM 3. SONNTAG DER OSTERZEIT

Am kommenden Sonntag übertragen wir um **10 Uhr** wieder die **HL. Messe** mit Pastor Lankes aus unserer Kirche St. Gertrud in Niebüll online. Was brauchen Sie dafür? Einen Computer (mit Webcam), ein Tablet oder ein Smartphone mit einer Internetverbindung; ein Gotteslob. Über folgenden Link können Sie an den Gottesdiensten teilnehmen: <https://conference.ecclesias.net/NFbetet>

Pastor Waldschmitt und Pfarrer Rehberg (in Husum) sowie Pfarrer Gouën (in Westerland) feiern die Hl. Messen stellvertretend für unseren Gemeinden.

Am **Dienstag, 28. April** wird es wieder um **6:45 Uhr** eine Online-Frühschicht geben.

Herzliche Einladung an alle, daran teilzunehmen! Der Link ist der selbe, wie zur Hl. Messe am Weißen Sonntag. (siehe oben).

SPURENSUCHE

Zum glauben

*Was noch niemand
in der Geschichte der Menschheit geschafft hat,
schafft Corona:*

*Christen, Juden und Moslems
desinfizieren gemeinsam die Stadt Jerusalem.*

Ach, könnten sie doch auch die üblen Vorurteile und Hassgedanken

*zwischen den Religionen
desinfizieren ...*

Kaum zu glauben, was dann noch zu glauben wäre.

Peter Schott, In: Pfarrbriefservice.de



OSTER-ALTARRÄUME

In diesem Wellenbrecher starten wir eine kleine Serie „Oster-Altarräume“ unserer Pfarrkirchen. Wenn Sie nicht in die Kirchen kommen dürfen, dann kommen die Altäre zu Ihnen. Hier ein Foto aus St. Gertrud in Niebüll:

GOTTESDIENSTE IN DEN MEDIEN

Am Sonntag, 26.04 überträgt das ZDF um 09:30 Uhr die Hl. Messe aus der Saalkirche in Ingelheim.

Weitere Angebote finden Sie auf der Website des Erzbistums Hamburg und der Website unseres Pastoralen Raums Nordfriesland:

<http://www.erzbistum-hamburg.de/medien-godi>

<https://www.katholisch-nordfriesland.de/aktuelles>

IMPULS FÜR SONNTAG

Für den 3. Sonntag der Osterzeit finden Sie auf unserer Website www.katholisch-nordfriesland.de einen Impuls von Pastor Waldschmitt.



KIRCHLICHES LEBEN IN CORONA-ZEITEN

Erzbischof Stefan Heße hat die Gläubigen um Geduld gebeten, bis in der Corona-Krise wieder öffentliche Gottesdienste gefeiert werden können. „Der Ruf nach Normalität ist laut und natürlich verständlich“, sagte Heße in einer Videobotschaft. Auch er freue sich, wenn die Kirchen wieder mit Leben gefüllt werden und „wir wieder wie gewohnt zusammenkommen“. Aber dafür sei Geduld erforderlich. „Wahrscheinlich wird es nur in kleinen Schritten gehen und wir müssen auch wieder mit Rückschlägen rechnen“, sagte der Erzbischof.

Als „entscheidende Frage“ bezeichnete er es, wie Gottesdienste gefeiert werden könnten, ohne einander zu gefährden. Daran werde auf mehreren Ebenen gearbeitet. „Hier tragen wir alle füreinander Verantwortung und müssen solidarisch zu einander stehen“, sagte Heße.

Liebe Brüder und Schwestern,

mich erreichen einige Briefe und E-Mails, die sich enttäuscht, traurig und zum Teil auch verärgert über die schon lang andauernde Aussetzung der öffentlichen Gottesdienste in unserem Erzbistum und in ganz Deutschland zeigen. Für all diese Gefühle habe ich großes Verständnis. Auch für mich waren die Kar- und Ostertage alles andere als normal. Auch mir fehlen die festlichen Feiern in unseren Kirchen und Gemeinden, die Firmungen und vielen Begegnungen. Darauf müssen wir zurzeit verzichten und das tut weh!

Manch einer spricht jetzt davon, dass sich die Kirche aus der Öffentlichkeit zurückzieht. Das ist mitnichten der Fall! Unsere Kirchen sind in aller Regel da, wo es auch sonst üblich ist, geöffnet. Gottesdienste werden im Internet übertragen. Und viele Menschen schauen sie nicht nur an, sondern feiern sie zu Hause mit. Aber die Kirche und unser Glaube erschöpfen sich nicht allein im Gottesdienst. Die Feier des Gottesdienstes ist zentral, aber ebenso zentral sind die Verkündigung und das Tun unseres Glaubens: Martyrie und Diakonie. Wir leben einen Dreiklang: Liturgie, Martyrie und Diakonie.

Ich bin allen Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen in den Gemeinden und in den verschiedenen Institutionen, jedem einzelnen in unserer Diözese von tiefstem Herzen dankbar, dass Sie in dieser Zeit auf unterschiedliche und kreative Weise ihren Glauben leben und feiern und für die Menschen, für die Gemeinde da sind. Wir wollen hier im Erzbistum Hamburg „Kirche in Beziehung“ sein – gerade jetzt!

In dieser Zeit werden manche Vergleiche gezogen, die meines Erachtens hinken. „Wir seien in einem Krieg, nur ohne Bomben.“ oder „Wir fühlen uns wie in einem Gefängnis“. Wir erleben keinen Krieg und wir sind auch nicht im Gefängnis! Wir sind in einer Pandemie, deren Ende wir weder kennen noch zurzeit sehen. Corona hat die globale Welt im Griff. Das hat es vorher noch nie so gegeben und kein Verantwortlicher konnte sich bei seinen Entscheidungen auf vergangene Erfahrungen berufen – die ganze Situation ist ungewohnt und immer noch ungewiss. Ich möchte ausdrücklich unseren Regierungen, den Leitungen in den Verwaltungen und Behörden danken für die wichtige und verantwortungsvolle Arbeit, die sie jetzt tun. Danken möchte ich natürlich auch allen, die sich für die Kranken einsetzen und die in den Altenheimen, Krankenhäusern und anderen Orten wirken.

Liebe Mitchristen!

Was die Gottesdienste anbelangt, sagt mancher: „Wenn ich in den Baumarkt gehen kann, warum dann nicht auch in die Kirche?“. Ob dieser Vergleich zutrifft? Müssten wir unsere Gottesdienste nicht vielmehr mit einem Mahl vergleichen. Wir feiern in jeder Eucharistie das Opfermahl Christi. Gaststätten und Hotels sind auch noch nicht wieder geöffnet.

Der Ruf nach Normalität ist laut und natürlich verständlich. Auch ich freue mich, wenn die Kirchen wieder mit Leben gefüllt werden und wir wieder wie gewohnt zusammenkommen. Aber dafür brauchen wir Geduld. Wahrscheinlich wird es nur in kleinen Schritten gehen und wir müssen auch wieder mit Rückschritten rechnen. Sicher wird es auch längere Zeit dauern!

Wir sind derzeit in Abstimmung über die Gottesdienste mit den Pfarrern und über unsere katholischen Büros in Hamburg, Schwerin und Kiel mit den dortigen Landesregierungen, Gesundheitsämtern und anderen Behörden. Um nur einige Fragen zu nennen, die im Raum stehen: Welche Kirchen im Pastoralen Raum eignen sich für die Gottesdienste? Welche Schutzvorkehrungen müssen, gerade für unsere vulnerablen Gemeindemitglieder, beachtet werden? Können wir noch unsere Priester in höherem Alter oder mit Vorerkrankungen bitten, Gottesdienste zu übernehmen, oder eher nicht? All das und noch viel mehr müssen wir gut und verantwortlich klären. Die entscheidende Frage ist: Wie feiern wir Gottesdienst ohne einander zu gefährden? Hier tragen wir alle füreinander Verantwortung und müssen solidarisch zu einander stehen.

Vom heutigen Standpunkt aus, wird es wahrscheinlich frühestens ab dem zweiten Mai-Wochenende wieder möglich sein, Gottesdienste in unseren Gemeinden zu feiern. Wir halten Sie darüber auf dem Laufenden.

Es ist nach wie vor eine schwer auszuhaltende Situation. Aber im Vertrauen darauf, dass uns Gott gerade jetzt nicht im Stich lässt, werden wir diese Zeit zusammen schaffen. Ich bin mir sicher, er ist mit uns unterwegs wie der unbekannte Dritte mit den beiden Jüngern auf dem Weg nach Emmaus.

Bleiben Sie behütet, passen Sie auf sich auf und Gottes Segen für Sie alle.

Ihr *Erzbischof Stefan*

KEINE ÖFFENTLICHEN GOTTESDIENSTE VOR DEM 10. MAI

Im Erzbistum Hamburg bleiben öffentliche Gottesdienste wegen der Corona-Krise weiter ausgesetzt. „Wir gehen davon aus, dass es frühestens ab dem 10. Mai wieder möglich ist, Gottesdienste mit Gemeinde zu feiern, sofern die Vorgaben der Gesundheitsämter und Behörden eingehalten werden“, schreibt Generalvikar Ansgar Thim in einem Brief an die Pfarrer in Hamburg, Mecklenburg und Schleswig-Holstein.

Die Bestimmungen in den drei Ländern stünden noch nicht fest, so Thim weiter. In den kommenden Tagen würden Verhandlungen geführt. „Und wir werden für uns klären, was unter Auflagen durchführbar sein wird.“

Bis dahin bleibe es bei den derzeit geltenden Bestimmungen, betonte der Generalvikar. Auch Freiluftgottesdienste, die nach den staatlichen Vorschriften in Mecklenburg-Vorpommern wieder erlaubt seien, sollten unterbleiben. „Bei allen Gedanken in Richtung Lockerungen müssen wir nach wie vor auf den Schutz der Schwächeren und die Solidarität aller achten“, so Thim. Er kündigte an, rechtzeitig vor dem 10. Mai neue Handlungsempfehlungen für das Erzbistum Hamburg herauszugeben. Darin würden auch Informationen zum Umgang mit Firmungen, Erstkommunionfeiern und Hochzeiten enthalten sein.

**Selbstverständlich sind wir gerade in dieser Krisenzeit für Sie da und jederzeit ansprechbar und erreichbar.
Bleiben wir im Gebet verbunden,**

Germain Gouèn, Pfarrer

Telefon: 04841 – 29 59

Mobil: 0151 – 50 88 68 47

Mail: pfarrer@katholisch-nordfriesland.de

Michael Waldschmitt, Pastor

Mobil: 0176 - 166 555 03

Dieter Lankes, Pastor

Telefon: 04661 – 88 51

Mobil: 0176 – 166 555 05 (auch per „Signal“)

Mail: pastor.lankes@katholisch-nordfriesland.de

Kontakt auch über facebook möglich

Sr. Barbara Fahje-Obernesser

Telefon: 0176 - 166 555 04

Mail: sr.barbara@katholisch-nordfriesland.de

Ute Große-Harmann, Kur- und Urlaubsseelsorgerin

Telefon: 04863-21 04

Mobil: 0176-166 555 00

Mail: ute.grosseharmann@katholisch-nordfriesland.de

Christoph Mainka, Gemeindeferent

Telefon: 04841 – 66 22 950

Mobil: 0176 – 166 555 01

(auch per „Signal“ oder „Threema“)

Mail: christoph.mainka@katholisch-nordfriesland.de

Claudia Mainka, Gemeindeferentin

Telefon: 04661-88 32

Mobil: 0176-166 555 02 (auch per „Signal“)

Mail: claudia.mainka@katholisch-nordfriesland.de



Wenn Sie künftig auch den Wellenbrecher zugesendet haben wollen oder auch, wenn Sie ihn nicht mehr erhalten wollen, einfach eine kurze Mitteilung an:

info@katholisch-nordfriesland.de